## Vielgestaltige Sinneseindrücke in Musik fassen

Kompositorische Gedankenwelten von Michael Amann

Der Komponist und Pädagoge Michael Amann komponiert seit seiner Jugend, er ist in Rankweil geboren und lebt seit einigen Jahren in Wien. Immer mehr werden Stimmungen und Wahrnehmungen zum Ausgangspunkt seiner Kompositionen, die beim Verlag Doblinger publiziert werden. Mit dem Werk "Verfinsterung/Erstarrung" gab er im Wiener Jazz- und New Music Club "Porgy & Bess" auch ein politisches Statement ab. Nun kommt das neueste Stück, "Machautnette", in dem Michael Amann über den spätgotischen Komponisten Guillaume de Machaut reflektiert, in Vorarlberg zur Uraufführung.

Nach seinem Kompositionsstudium bei Erich Urbanner, wo Michael Amann selbstverständlich viele kompositorische Techniken kennenlernte, emanzipiert sich der Komponist zunehmend von der kompositorischen Theorie als Selbstzweck und sucht nach dem Ausdruck individueller persönlicher Inhalte und Stimmungen. "Meine Arbeiten der letzten fünf Jahre zeigen einen verstärkten Hang zum formal lockeren und eher phantasie- oder stimmungsbetonten Komponieren", resümiert Michael Amann. "Die technische Dimension das 'Material' - ist verstärkt in den Dienst des Ausdrucks getreten. Stimmung bedeutet für mich aber nicht nur persönliche Befindlichkeit, sondern auch das Wahrnehmen von Strömungen und Tendenzen in der Gesellschaft."

## Erfahrungen sammeln

Pulsationen und Spiele mit Klangfarben sowie das Ausloten der Möglichkeiten mit Tonhöhen, die nicht dem zwölftönigen System entsprechen, sind bedeutende Charakteristika der neueren Werke. Eine beeindruckende kompositorische Entwicklung ist nachvollziehbar und Michael Amann betont, dass dies auch aus den Erfahrungen resultiert, die er beim Komponieren von Werken für große Ensembles gewonnen hat. "Ich konnte beispielsweise im Stück 'Versuch über Hanns Eisler' ungewöhnliche Instrumentalkombinationen entdecken oder im



Werk 'Oxen of the sun' Klangregister auffächern", erklärt der Komponist. Auf neue Spielweisen wie beispielsweise Multiphonics oder das gleichzeitige Singen und Spielen, richtet der Komponist derzeit sein Hauptaugen-

### Musikalische Analogien suchen

Das Denken in optischen Kategorien ist in zahlreichen Werken von Michael Amann präsent. Beispielsweise liegt der neuen Komposition "M.C.E.", die für den Bratschisten Klaus Christa entstanden ist, ein Bild von Maurits Cornelis Escher zugrunde. In Eschers "Metamorphose II" entwickeln sich aus der geometrischen Anordnung eines Schachbrettmusters durch allmähliche Permutation Vögel. Meistens liegen der Übersetzung von optischen Wahrnehmungen in musikalische Ereignisse Analogiebildungen zugrunde, die ein Komponist für sich selbst sucht und zum Ausdruck bringt. "Ich verwende beispielsweise Hell und Dunkel in den Klangfarben, den Ton**Ensemble Plus** 

Konzertreihe "Sul palco". LOETsession

Werke von Michael Amann, Richard Dünser

Do, 28.2., 19.30 Uhr Kornmarkttheater

Fr, 1.3., 20.30 Uhr Spielboden Dornbirn

lagen und Registern. Selbstverständlich sind die Entsprechungen nicht immer deutlich wahrnehmbar. Ich verarbeite auch klares und verschwommenes Sehen, das in meiner Musik stark auf der rhythmischen Ebene abläuft", erklärt Michael Amann. "Die Heterophonietechnik, in der sich eine Melodie selbst begleitet und in der sich drei bis vier gleichzeitig auflaufende Melodien ähnlich, jedoch nicht gleich sind, bewirken ein Mittelding zwischen Einstimmigkeit und Mehrstimmigkeit, das mich inter-

## Stellung beziehen

Mit diesen Mitteln lassen sich Gefühle und Stimmungen darstellen, die mitunter auch eine politische Aussagekraft besitzen. Von der Arbeitsgemeinschaft "Kritische Kunst" der IGNM (Internationale Gesellschaft für Neue Musik) wurde Michael Amann eingeladen, zur derzeitigen politischen Situation in Österreich Stellung zu nehmen. Demzufolge ist der Titel "Verfinsterung/Erstarrung" des Werkes, das für diesen Anlass entstanden ist, auch programmatisch zu verstehen. Anfang des Jahres wurde das Oktett im Wiener Club "Porgy & Bess" uraufgeführt. "Die Komposition ist eine Verklanglichung einer gewissen gesellschaftlichen Tendenz, die ich sehe", sagt der Komponist. Der musikalische Charakter ist am Anfang hell, die Musik erklingt in oberen Registern, das Tempo ist bewegt. Langsam erstarrt der musikalische Fluss und sackt ab in tiefe Stimmregister. Auf diese Weise schuf der Komponist eine symbolische Umsetzung und Verklanglichung, der gesellschaftspolitische Überlegungen zugrunde liegen.

#### Musik mit Dokumentarcharakter

Allerdings analysiert Michael Amann das Konzert, bei dem mehrere Werke verschiedener Komponisten aufgeführt wurden, auch kritisch. "Beim Gesamtkonzert ist aufgefallen, dass die Komponisten der älteren Generation politisch prägnantere Stücke geschrieben haben. Insofern habe ich eine Chance vertan. Dieter Kaufmann beispielsweise hat ein Stück gemacht, in dem er die Präambel und Regierungsaussagen vertont hat. Die Politik kam auch beim Werk

von Wilhelm Zobl explizit zum Ausdruck. Mein Resümee ist, dass politische Musik einen Text braucht, am besten geeignet sind wohl Sprechtexte. Ich bin im Moment noch nicht wirklich bereit, so direkte politische Musik zu machen. Deshalb habe ich die Aufgabenstellung in ästhetische und ideelle musikalische Aussagen verpackt. Mich hat immer mehr die Musik interessiert und was man mit Musik ausdrücken kann. Wenn man einen Text plakativ verwendet, bekommt die Musik einen Dokumentarcharakter."

## Guillaume de Machaut nachspüren

Im Auftrag des "Ensemble plus" ist das Werk "Machautnette" entstanden, das in Bregenz und Dornbirn zu hören sein wird. Die Komposition beinhaltet zwei Reflexionen über den spätgotischen Komponisten Guillaume de Machaut. Die eine ist eine Art Annäherung mit ständiger Zunahme der Ereignisdichte, die zweite ist quasi als Entfernung zu deuten. "Ich versuche eine Facette der Musikgeschichte lebendig zu erzählen", erklärt der Komponist. "Nach dem Motto 'Neue alte Musik' stehen neben meiner Komposition das Kyrie und das Gloria aus der Messe de Nostre Dame von Guillaume de Machaut. Die Komposition, die Transkription der Messteile und Texte, die vorgetragen werden, sind als Einheit konzipiert.

Auf diese Weise soll eine fantasieartige Annäherung stattfinden. Die Fragen, was neben dem Hören wichtig ist und welche Passagen nachklingen, sind zentral." Michael Amann betont stets, dass er großen

Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den InterpretInnen seiner Kompositionen legt. "Ich habe schon oft die Erfahrung gemacht, dass sich die Musikerinnen und Musiker Zeit nehmen und sich für neue Spieltechniken interessieren. Auf diese Weise habe ich schon sehr viel über einzelne Instrumente gelernt und spezielle Spieltechniken mit MusikerInnen erarbeitet", freut sich Michael Amann. Wichtig ist, ständig nach einfachen Möglichkeiten der Umsetzung zu suchen. Utopische Anforderungen an das Wahrnehmungsvermögen der ZuhörerInnen und vor allem der InterpretInnen werden vermieden, um Ausdruck, Stimmung und Empfindung in die Musik zu legen.

Silvia Thurner

Homepage von Michael Amann : http://www.michaelamann.gmxhome.de

## **CD-Tipps:**

Camerata Quartett. "Art Cult-Concert", mit Werken von J. M. Hauer, A. Webern; M. Amann: G. Amann: ORF Produktion 1998.

Ensemble "die reihe". Werke von M. Amann, G. Graml, F. Cerha, D. Oberegger, C. Cech. (CD232), ORF Produktion 1999.

**Sigrid Trummer**. "Zeitgenössische österreichische Klaviermusik", Werke von L. Nussbichler, B. Strobl, M. Amann, C. Ofenbauer, T. Heinisch. Extraplatte 439-2, 2000.

# OUTPUT

NEU IN DORNBIRN
MARKENWARE UND DESIGNER
SECOND SEASON STORE
AKTUELLE MARKENWARE ZU

DAMENMODE HERRENMODE SCHUHE
HELMUT LANG COSTUME NATIONAL MIU MIU
BARBARA BUI HUGO PHIL PETTER VIC MATIE
DIENSTAG BIS FREITAG 14.00-18.00
SAMSTAG 10.00-14.00

**OUTPUT MARKTPASSAGE 1 6850 DORNBIRN** 

SENSATIONELLEN PREISEN

